



Wir können zu einer ersten, sehr groben, aber doch wesentlichen Unterscheidung der
nationalen Volkswirtschaften mit nur wenigen durch gemeinsame Erbschaft in die
Weltwirtschaft. Interessenssetzung in einem Abhängigkeitsverhältnis ist evident. Sie kann bei
hoher Wirtschaftskraft und zureichender Vernetzung im Inland und nach außen immer wo
einer im dritten "Pfeil" (denn eigene Interessenssetzung ebenfalls zunehmend differenzier-
t) abgelesen werden.

Die Entwicklungstendenzen der letzten Jahrzehnte sind auch aus demselben Grund durch eine zu
nehmende Internationalisierung gegeben. Diese macht auch nicht nur in den Grenzen Europas
internationaler Arbeitsteilung ist ein globales Prozess. Wirtschaftliches Handeln richtet sich
immer weniger nach nationalstaatlichen Grenzen und Regeln aus. Die Kleinheit kleiner
Staats und immer schon eine besondere internationalen, sprachliche, ethnische, kulturelle, politische
Wir sind dann bei der Fragestellung über den Stellenwert des Kolonialismus mit der Schweiz
angelegte Voraussetzungen ist, dass diese Stellenwert weit über das Ökonomische hinausgeht.

Die Idee des Kolonialismus mit der Schweiz war es, den Absatzmarkt zu erweitern. Und zwar
vorwiegend für Agrarprodukte (z. B. Milch), aber auch schon für Industrieerzeugnisse. Erhielt
vom Abkommen war es aber der physische und der sekundäre Sektor der Volkswirtschaft, nicht
jedoch der tertiäre, der Dienstleistungssektor. Das ist weiter nicht verwunderlich, kam ihm
doch damals auch keine besondere Bedeutung zu, schon gar nicht über die Grenze hinaus.
Erst etwas später - und vorerst ohne viel Erfolg - wurden zur Handelsengpassung Kol-
drittgrößte und Gesellschaften in einer an. Hieran gab es zwei, die jünger davon - die BIL
- war gerade drei Jahre alt.)

Graph 3: Sektorenentwicklung seit 1951 (relative Werte)
Graph 4: Sektorenentwicklung seit 1951 (absolute Werte)